

August 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde,



Salz ist, wo gelöst, extrem leitfähig und verbindend. Aber zu seinen Eigenschaften zählt auch das Erstarren - entsteht es doch aus einem Absondern von Wasser.

Als Natriumchlorid liegt Salz allen Nerven- und damit Denkprozessen zugrunde. Auch das Denken tendiert dazu, sich von der physischen, sozialen, lebendigen Welt abzutrennen. Das abstrakte, begriffliche Denken tritt in Distanz zu dem, was ist. Es analysiert, zerteilt, zerlegt. Wo das allzu einseitig geschieht, »versalzt« es. Aus Geist, der erhellt, klärt, atmet, bewegt und verwandelt, wird bloßer Intellekt.

Heute breitet sich dieses versalzene Denken, ein Denken des Absonderns, des Verdinglichens, des Kalkulierens und Vernutzens über den ganzen Globus aus. Ein Beispiel dafür sind Technologien wie Atomenergie und Fracking, die aus dem Beziehungsgeflecht des Lebendigen absondern. Für die Endlagerung atomaren Mülls zieht man, siehe Gorleben, Salzstöcke in Betracht.

Wie kann es möglich werden, über Erstartetes hinaus zu einem Handeln im Geist der Teilhabe, des Teilens zu gelangen? Die nachstehenden Aktivitäten des und.Instituts und seines Umfeldes beinhalten »Lösungsmittel« in diesem Sinne.

FORUM AGENDA 14

Was ist meine wirkliche Aufgabe in der Welt?



Das [FORUM AGENDA 14](#), seit dem Frühsommer im [Freien Museum Berlin](#) zu erleben, ist ein künstlerisch transformativer Prozess, der mit der »inneren Notwendigkeit« (Wassiliy Kandinsky) verbindet - und von da aus befähigt, schöpferisch mitzuwirken am Wandel hin zu einer ökologisch und sozial gerechteren Welt.

Lateinisch *agenda* bedeutet »das zu Tuende«. Die Zahl im Namen dieses Prozesses ändert sich mit dem Kalenderjahr - weil es darum geht, zum hier und jetzt zu Tuenden zu finden.

Das FORUM AGENDA 14 arbeitet mit unsichtbaren und mit sichtbaren Werkstoffen. Zu Letzteren zählt neben Feuer und Wasser auch Salz. Im Spannungsfeld mit dieser so schwierigen Substanz erkunden die Mitwirkenden Qualitäten eines verbindenden, verlebendigenden Austauschs.

Das FORUM AGENDA 14 kann mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, in Universitäten und Schulen, mit Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie mit interessierten Personen jeder Art stattfinden.

Die nächste Gelegenheit, diesen Prozess kennen zu lernen, besteht am **6. September 2014** im Freien Museum Berlin. Eine **Anmeldung** ist erforderlich. Bitte wenden Sie sich an contact@und-institut.de.

Degrowth Konferenz für ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit



Vom **2.-6. September** findet in Leipzig die vierte Degrowth-Konferenz für ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit statt. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schritte hin zu einer Gesellschaft jenseits von Wachstumszwängen.

Die Konferenz bietet einen Raum für wissenschaftliche Debatten, den Austausch zwischen Aktivist*innen, wirtschaftlichen Pionier*innen und künstlerischen Ansätzen zum Thema. Sie ist Teil eines internationalen Veranstaltungszyklus. Bisherige Konferenzen gab es 2008 in Paris, 2010 in Barcelona sowie 2012 in Venedig und Montreal.

Deutsche Übersetzungen für »degrowth« sind »Postwachstum«, »Schrumpfung« oder auch »Wachstumswende« mit jeweils verschiedenen akzentuierten Bedeutungen. Allen gemeinsam ist die Überzeugung, dass eine auf Wachstum basierende Gesellschaft keine Zukunft hat: Trotz technologischer Lösungsversuche für ein »Grünes Wachstum« steigen Ungleichheit und Umweltverbrauch weiter an.

Was allerdings sehr wohl wachsen sollte, um Ökonomien des Teilens und ein gutes Leben für alle zu ermöglichen, beleuchtet der Essayband *Wachsen! Über das Geistige in der Nachhaltigkeit*, neu erhältlich beim [info 3 Verlag](#).

Informationen zur Konferenz unter [Degrowth 2014](#).

Wir sind schon da. Gruß aus Eden Symposium und Netzwerktreffen



»Nicht erst, wenn wir hinfahren, sondern indem wir hinfahren, erhebt sich die Insel Utopia aus dem Meer.« [Ernst Bloch]

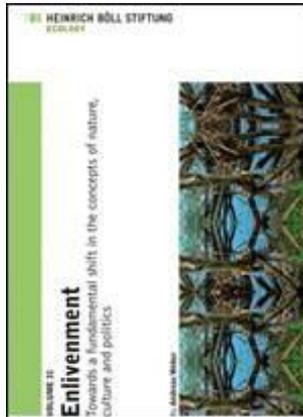
Provokant der Titel, mit dem die [nn-akademie](#) vom **22.-24. August** nach Nürtingen einlädt: »In einer Zeit, in der Krisen, Konflikte und Katastrophen allgegenwärtig sind, mag es naiv scheinen, das Wort 'Eden' überhaupt in den Mund zu nehmen – zumal dann, wenn damit kein jenseitiger Ort gemeint ist, sondern die wirklich gewordene Utopie eines gelungenen Lebens auf Erden.

Damit aber das Negative nicht übermächtig wird, ist das Utopische konkret in den Blick zu nehmen und auch schon praktisch zu erproben. Zu fragen ist nicht zuletzt, welche Rolle die Kunst dabei spielen kann.«

Als Referent*innen sind Visionäre sowie Akteure aus Zukunftswerkstätten, alternativen Lebensgemeinschaften und innovativen Bildungseinrichtungen geladen. Das und Institut wird mit einem Vortrag von Hildegard Kurt und der Soziale Plastik-Werkstatt [Die Wandelnden Gärten](#) vertreten sein.

[Flyer zum Symposium](#). Anmeldungen bis **15. August** [hier](#).

und.Club auf Einladung von Andreas Weber



Erstmals am **27. August** und fortan einmal im Monat lädt der Philosoph und Biologe Andreas Weber in Berlin zum »Jour Fixe im Gravitationsfeld von poetischem Naturalismus und `Lebendigkeit` – `enlivenment`« ein. Im **und.Club** treffen sich Menschen, »die `Lebendigkeit` wieder als ein künstlerisches, philosophisches, biologisches, ökonomisches und politisches Thema verstehen. Erotismo verbal y poesía corporal. ...« Mehr dazu [hier](#).

Im Herbst gibt es zwei Buchveröffentlichungen von Andreas Weber: die Neuauflage seines Bestsellers [Alles fühlt. Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften](#) bei der Edition thinkOya und [Lebendigkeit. Eine erotische Ökologie](#) beim Kösel Verlag.

Auch wird Andreas Weber bei den diesjährigen **Toblacher Gesprächen** vom **3.-5. Oktober** zum Thema [Vom Handeln zum Wissen. Lernen für das solare Zeitalter](#) mitwirken.

A propos: Seit kurzem ist das und.Institut Mitglied der [International Partnership for Transformative Learning](#) - worüber wir uns freuen.

Wenn Sie am **und.Club** teilnehmen möchten, senden Sie bitte eine Mail an contact@und-institut.de.

LOS-Lösung Fabrik-Talk aus dem Jahr 2022



»Wie werden wir seit 2014 gelebt haben?«

Damit lädt Jaana Prüss, Vorstandsmitglied des und.Instituts, am **3. Oktober** zu einer «Talkshow aus dem Jahr 2022» ins brandenburgische Luckenwalde ein.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des interdisziplinären Ausstellungsprojektes DIE DINGE 6 | LOS-Lösung der GEDOK Brandenburg, kuratiert von Jaana Prüss, statt.

Mitwirkende der Talkshow sind **Prof. Markus Bader** (Architekt, raumlabor), **Prof. Dr. Harald Welzer** (FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit), **Dr. Phillip Ruch** (Zentrum für politische Schönheit), **Dr. Ute Scheub** (Autorin), **Cornelia Schlemmer** (Künstlerin), **Jaana Prüss** (Kuratorin und Kulturaktivistin) sowie weitere Vertreter*innen aus Kunst und Politik.

Der Veranstaltungsort in Luckenwalde, 1922/23 von Erich Mendelsohn als Hutfabrik erbaut, bietet durch das Zeitgeschehen seit den 20er Jahren diverse Anknüpfungspunkte, um aus der Perspektive des Jahres 2022 zu reflektieren und zu imaginieren: Wie werden wir gelebt haben? Wie wird ein gutes Zusammenleben gelungen sein? Welche Rolle werden Kunst und Kultur in den Prozessen hin zu einer enkeltauglichen globalen Gesellschaft gespielt haben?

Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit Jaana Prüss auf: j.pruess@und-institut.de.

**Außerdem aktuell
Bücher, Seminar, Werkstatt**



Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels

von Shelley Sacks und Hildegard Kurt, mit einem Vorwort von Wolfgang Sachs, Edition thinkOya, 2013. [Pressemitteilung des und.Instituts](#) zum Erscheinen dieses Buchs. Vom **1.- 4. Oktober** wird es in Dresden auf der Konferenz [Zukunft anerkennen - Gegenwart wagen](#) des Bundes der Freien Waldorfschulen einen viertägigen Workshop [Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels](#) sowie einen Vortrag von Hildegard Kurt geben.



fair-handeln! Anstiftungen für zukunftsfähiges Handeln ist [Umweltbuch des Monats August 2014](#) der Deutschen Umweltstiftung.

Herausgegeben von Jaana Prüss, 2014, 192 Seiten, 19,90 €, ISBN 978-3-00-045409-7. [Pressemitteilung des und.Instituts](#) zum Erscheinen des Buchs. Bei der Degrowth Konferenz in Leipzig wird Jaana Prüss mit einem »Schwarzmarkt für Irrtümer« und zu [Glücksökonomie](#) mitwirken.



Von ganz unten. Ein Soziale Plastik-Bodenseminar

lädt dazu ein, das Kultivieren von Boden und eine »Kultur des inneren Menschen« (E.F. Schumacher) zusammen zu denken. Was wären praktische Konsequenzen daraus, dass Humus und human dieselbe Wortwurzel teilen? Das Seminar richtet sich an Akteure aus Landwirtschaft und Wissenschaft, aus zivilgesellschaftlichen Initiativen, aus der Kunstwelt sowie an interessierte Gruppen jeder Art.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie mehr dazu wissen möchten.



Die Wandelnden Gärten. Eine Soziale Plastik-Werkstatt

Im Kontext der allorts entstehenden Gemeinschaftsgärten und des Urban Gardening laden *Die Wandelnden Gärten* in einen Soziale Plastik-Prozess ein mit dem Ziel, selbst immer mehr zu wandelnden Gärten zu werden - wandelnd in der doppelten Bedeutung von umher wandeln und verwandeln. Die Dauer und der konkrete Ablauf hängen von den Bedürfnissen der jeweils Teilnehmenden und den Gegebenheiten vor Ort ab.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie mehr dazu wissen möchten.

»Die Wurzeln aller Einzelercheinungen treffen sich in der Tiefe, und der zukünftige Mensch wird vielleicht bald alle diese Wurzeln zu einer allgemeinen Wurzel zurückführen können.« [Wassily Kandinsky, »und«, 1927]

Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen und Anregungen.

Erfüllende Hochsommertage wünscht Ihnen für das und.Institut-Team

Hildegard Kurt
Vorstandsmitglied des und.Institut e.V.

P.S. Werden Sie Fördermitglied! Schon mit einem Jahresbeitrag von 50 € als Spende können Sie unser Wirken unterstützen. Wir freuen uns über jede Förderung.